

Ein Stolperstein für: **KARL JUNGBLUTH**

am 1. Oktober // 13.30 Uhr //
in der Karl-Jungbluth-Str. 35



// Ein Mensch ist
erst vergessen, wenn
sein Name vergessen ist! //

Zitat aus dem Talmud

Wer war KARL JUNGBLUTH?

Karl Jungbluth wurde am 17. März 1903 in Hannover geboren. 1930 trat der gelernte Optiker in die KPD ein und arbeitete von 1933 bis 1934 illegal in der Chemnitzer Leitung der Partei. Im April 1934 wurde er zu eineinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ab 1937 arbeitete Karl Jungbluth als Optiker bei der Firma Meder in Leipzig und betätigte sich wiederum im illegalen Widerstand gegen das NS-Regime. In der Schumann-Engert-Kresse-Gruppe beteiligte er sich an der Herstellung sowie Verbreitung antifaschistischer Schriften. Kontakte bestanden außerdem zu der Gruppe um Anton Saefkow und Theodor Neubauer sowie William Zipperer und Arthur Hoffmann.

Im Juli 1944 wurde Karl Jungbluth verhaftet und am 22.11. in Dresden zum Tode verurteilt. Am 12. Januar 1945 wurde das Urteil vollstreckt. Sein Grab befindet sich auf dem Leipziger Südfriedhof.

Karl Jungbluth wohnte bis zu seiner Verhaftung im Haus 35 in der heute nach ihm benannten Straße. Zu der vom VVN-BdA initiierten Stolpersteinverlegung sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Informationen über weitere Stolpersteinverlegungen am 1.10. finden Sie unter
www.stolpersteine-leipzig.de